

<b>Zeitschrift:</b>	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	34 (1932)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahre 1931. I, Grabung im Grundstück Dätwiler (K.-P. 1283)
<b>Autor:</b>	Laur-Belart, R. / Eckinger, Th.
<b>Kapitel:</b>	B: Die Kleinfunde
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-161408">https://doi.org/10.5169/seals-161408</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

eine ganz frühe Arbeit des Töpfers. Die Gruben 8, 15, 16 und 25 zum mindesten sind claudisch. Neu ist auch die von Hand geschriebene Lampenmarke des Celer mit der Zahl XIII, die Dr. Eckinger einleuchtend auf die XIII. Legion bezieht (vgl. Abb. 18 e) und die nicht nur in mehreren Exemplaren, sondern gleich auch in mehreren Gruben (29, 36, 43) gefunden worden ist. Da die Truppe bis 45/46 n. Chr. in Vindonissa lag und bei der Gründung die Sitte oder Unsitte der Abfallgruben einführte, ist nicht zu verwundern, daß sie diese bis in claudische Zeit beibehielt. Merkwürdig dagegen sind die beiden Stempel des Crestus und Montanus aus neronischer Zeit und gar das Bruchstück des Bechers 78 des Germanus, der in flavische Zeit gehört. Da dieses vom übrigen Grubeninhalt völlig absticht und leider auch versäumt wurde, seine Tiefe in der Grube zu messen, es also auch obenauf gelegen haben könnte, glaube ich nicht, daß wir schon von flavischen Gruben sprechen dürfen. Sicher stammen die beiden Ziegelstempel der XI. Legion aus der außerordentlich hoch (bis — 45 cm) gehenden Grube 16 aus der obersten, mit Ziegelstücken durchsetzten Schicht. Dagegen ist es wohl möglich, daß die XXI. Legion (46—69 n. Chr.) noch solche Löcher, z. B. Sickergruben, mit ihrem Abfall gefüllt hat. Genauere Untersuchungen müssen auch hier nachhelfen.

## B. Die Kleinfunde.

Von Th. Eckinger.

Es ist selbstverständlich weder möglich noch wünschbar, ein detailliertes Verzeichnis der Fundgegenstände — es sind etwa 5500 Katalognummern — zu geben; wir beschränken uns auf folgende Angaben: 1. ein vollständiges Münzverzeichnis; 2. eine Zusammenstellung der wichtigsten Funde in Eisen, Bronze, Bein und Glas, sowie der Darstellungen auf Lampen mit einigen Bemerkungen über Neuheiten; 3. Angaben über den Inhalt einiger Gruben.

1. Das Münzverzeichnis zeigt das gewohnte Bild: Die Hauptmasse fällt ins 1. Jahrhundert, vorab auf Augustus, wobei allerdings zu bemerken ist, daß die Bronzen mit Nachstempeln (42) und mit divus Augustus (26) der tiberianischen Zeit zuzurechnen sind. Wenige Münzen des 2. Jahrhunderts und des 3. bis Gallienus, recht zahlreich aber wieder die aus constantinischer und valentinianischer Zeit; manche von diesen dürften wegen ihrer Kleinheit und des meist ungünstigen Grabungswetters den Augen der Arbeiter entgangen sein.

2. Wichtigere Funde in Eisen: 1 Schwert (Länge 66,5 cm, des Griffes 15,5 cm) — das erste, das wir gefunden haben (Abb. 17 a) — 5 Lanzenspitzen, 1 Dolch, 2 Messer, 1 Fellschaber, 4 Schlüssel, 1 Meißel, 6 Stili, 1 Pferdeschuh, 3 Hufeisenteile, 1 T-Haken, 3 Ringe, Teile einer Kette mit Verschluß, 1 Vorstoß, 1 Haken usw.

*Bronze:* 1 Zirkel, 5 Nadeln, 1 Filochiernadel, 1 Spachtel, 1 breiter, langer Löffelstiel, 3 Löffelchen, 1 Messergriff, 1 Kasserollenhandhabe, 1 Henkel, 15 Fibeln

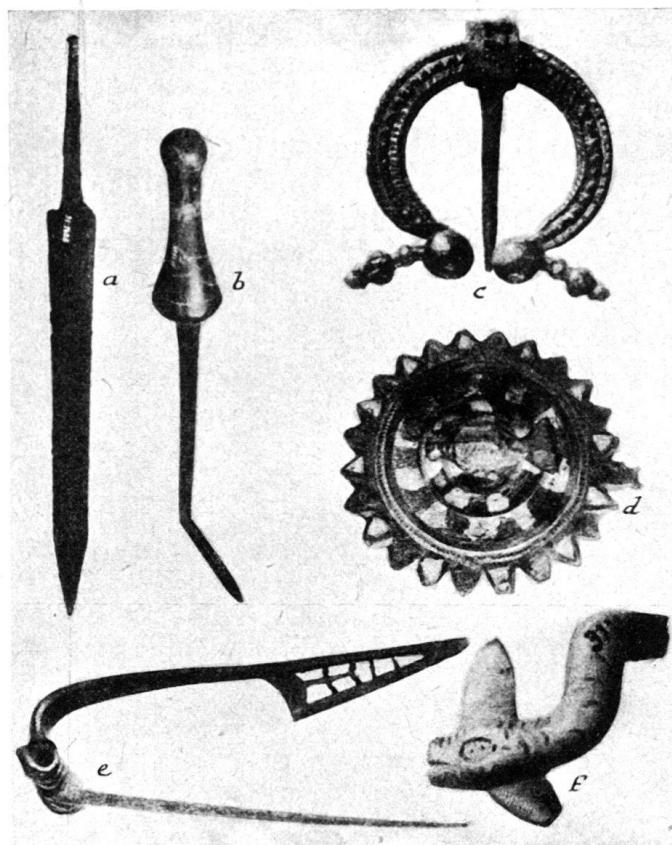


Abb. 17. a) Eisenschwert, Länge: 66,5 cm, gefunden nördlich von R; b) Stechheber aus bräunlichem Glas, L.: 50 cm, Grube 8; c) Fibel aus Bronze, Dorn 21 mm lang, Streufund; d) Scheibenfibel mit Emaileinlagen und in der Mitte aufgesetztem Vögelchen, Durchm.: 4,5 cm; e) Fibel aus Bronze, Spät-Latène, Länge: 10,7 cm, Gr. 25; f) Vorderteil einer Schlange aus Bronze (von einem Kultgefäß), Länge: 6 cm, bei Gr. 1.

und Teile von solchen, 20 Ringe, 4 Siegelkapseln, 1 Glöcklein, 1 massive runde Fassung, abgeplattete Kugeln, mit Blei ausgegossen (Gewichte?), Siegelkapseln, Schloßriegel, Schnallen, Gürtelbleche, Nägel usw.

Aus Blei: Fibel in Form eines Halbmondes.

Aus Bein: 2 runde Löffelchen, 1 längliches Löffelchen, 2 Nadeln, Haarpfeile, Schäfte von Nadeln und Löffeln, Zierscheiben, Spielmarken, 3 Büchschen und Teile von solchen, 1 Röhre mit mehreren Reihen von Löchern.

Aus Glas: 1 Stechheber, gelbbraun, abgebogen, etwa 50 cm lang, 1 prachtvolle, bunte Schale, größere Stücke einer zweiten ähnlichen Schale, 1 Teller aus opakem, grau-blauem (Milch-) Glas, 2 Stücke von dunkelvioletten und weißem Überfangglas, Teile von gerippten Schalen, von Flaschen und Bechern.

Aus Lampen oder Lampenspiegel mit folgenden Darstellungen: Amorbüste mit Haarschopf, 2 Gladiatorenwaffen, 3 Füllhörner, stilisiert, mit Ziegenköpfen, Viergespann, Jongleur mit Kesseln, Stier vom Bären angefallen, 2 Reiter mit



Abb. 18. Lampen: a) Medusenhaupt (neu), Grube 17; b) Kopf des Herkules (?), Streufund; c) Widder mit Odysseus, Gr. 12; d) Knäblein, Gr. 16; e) Boden mit Inschrift:  $\frac{\text{C II LII R}}{\text{XIII}}$  (retr.) (Maßstab von a—e ca. 1:1,5); f) Lampe mit Träger, Br. 8,2 cm, Gr. 20; g) Gemme, Chiron mit Achilles, 9:11 mm, Streufund; h) Spielsteinchen (?) aus Bein, Gr.-Dm. 24 mm, auf der Rückseite die Zahl VIII (aus der Auffüllung).

Handpferd, 2 Delphine, Delphin n. r.,  $3 \times 2$  Gladiatoren, 2 Schaf n. r., 2 Adler mit geöffneten Flügeln, 3 Gespann n. l., 2 Hermeskopf n. r., 3 Rosette in Radform, 3 Gladiatoren, M. Curtius, sich in den Schlund stürzend, Bär n. r., 3 erotisches Symplegma, Hercules kämpfend, Lapith und Kentaur, Fischer angelnd, Lunakopf, kleiner Kopf, Ziegenhals und -kopf, Kamel n. l., Kopf des Hercules n. l., Männerkopf n. r., Delphingestell im Zirkus, dasselbe mit Mann daneben, Cyclop Polyphem allein, Ölzweig, Hahn n. r., Hund am Rand n. r., Rosettenblätter passim, Maenade in Ekstase mit Reh und Messer, Segelschiff, alte Frau, Löwe ein Maultier überfallend (ungewöhnlich großes Format), Jongleur mit Affe, Lar (zur Seite eines Altars). Der Form wegen sind beachtens-

wert 5 Lampen, teils mit, teils ohne Henkel, mit zwei seitlichen schwalbenschwanzförmigen oder ohrförmigen Handhaben. Ganz neu und überraschend für uns war die Lampe 31: 1813, die in der Mitte einen Aufsatz trägt, der in einen Ring endigt, an dem die Lampe getragen wurde, außerdem waren hier die Voluten ungewöhnlich lang und am hintern Ende eingerollt. Ebenso unerhört waren 7 Lampenböden mit dem in die Matrize eingeschnittenen, also auf dem Lämpchen schwach erhaben und in Spiegelschrift erscheinenden Stempel <sup>C II LII R</sup><sub>XIII</sub> (= Celer XIII). Davon ist 31: 2083 am vollständigsten: Spiegel mit Hirsch, von einem Hunde angefallen in eigentümlich magerem Stil und aus kreidigem Ton, mit Henkel, 31: 2081 hat ebenfalls einen Henkel. Völlig neue Darstellungen auf Lampenspiegeln sind: 31: 1816 Widder liegend n. l.; 31: 1846 Medusenhaupt; 31: 2256 Kopf des Juppiter Ammon; 31: 1717 Gladiator n. r.; 31: 1718 zwei Amoretten sich haschend. (Amor und Psyche?); 31: 2078 zwei Vermummte? (Ziege und Affe?); 31: 1719 Odysseus sich unten am Widder anklammernd (dieselbe Darstellung haben wir schon, aber in schlechterer Ausführung, wobei der Widder eher wie ein Hund oder Wolf aussieht); 13: 6001 nacktes Knäblein n. l. stehend. (Tafel VI, Abb. 18 u. 20).

S. Loeschcke, Lampen aus Vindonissa, spricht S. 205 u. f. von der eigenartigen Gepflogenheit, aus einer Gruppe eine einzelne Person herauszunehmen und für sich allein als Lampenbild zu verwenden, und erwähnt als Beispiel aus der hübschen Gruppe der die Keule des Hercules aufrichtenden Eroten (siehe Taf. IV, 347) den oben an einem Strick an der Keule ziehenden Burschen, der auch für sich allein vorkomme; es war erfreulich, dies Bild nun auch zu bekommen (31: 1595). Ebenso fand sich wieder der Kopf des Cyclopen Polyphem aus der Gruppe des Odysseus vor Polyphem, während umgekehrt der bisher allein vorhandene stehende besiegte Faustkämpfer jetzt auch in Gesellschaft mit seinem kämpfenden Gegner erscheint. Es muß wiederum auffallen — S. Loeschcke hat das s. Z. schon beobachtet und erwähnt — daß gegenüber den zahllosen Lampen und Lampenteilen der Typen I—VIII (Bildlampen) die Firmalampen und die offenen Lampen auf der «Breite» beinahe ganz verschwinden. Es fanden sich nur: 31: 5269 Ganze Firmalampe des COMMVNIS; 31: 4002 Schulterscherbe einer Originalfirmalampe; 1895 Schulter- und Schnauzenteil einer Firmalampe; 31: 5225, 4028, 4709: Boden von drei ganz rohen offenen Lampen. Schließlich sind noch zu erwähnen: 31: 1679: einzelne Schnauze mit Kanal von einer Ringlampe und 31: 3847 Hals und Schnauze mit Kanal einer mehrschnauzigen Lampe.

Was nun den Inhalt der *Gruben* anlangt, die schon im topographischen Teil gewürdigten wurden, so kann es sich selbstverständlich auch hier um keinerlei Vollständigkeit der Angaben handeln; wir werden uns darauf beschränken, einzelne Gruben zu erwähnen, deren Inhalt zu einer speziellen Bemerkung Anlaß gibt und ausserdem noch beispielshalber den Inhalt von zwei oder drei reicheren Gruben anzugeben, natürlich auch hier nur das Wichtigere anführend. Ohne Rücksicht auf Lage und Form beobachten wir hier die Reihenfolge der Gruben nach ihrer Nummer.

*Grube 7:* Einhenklicher Krug, Augustusmünze mit Nachstempel, Vogelknochen (Huhn?).

*Grube 8:* Büchschen aus Bein, Scherbe einer Bildlampe: Luna auf Mondsichel; prachtvolle gerippte Schale aus weinrotem gesprenkelten Glase, Stechheber in zwei Stücken aus gelbem Glase, Teller aus graublauer, porzellanähnlicher Masse, kleine Scherbe mit hellgrüner, dunkelgrün gesprenkelter Glasur, blaue und gelbe Glasscherben, allerlei Glas, z. B. von einer großen vierkantigen Flasche, von Bechern und gerippten Schalen; beinerner Ring, beinerner walzenförmiger Schaft, doppelhenklicher dunkelgrauer Krug; fünf Urnen mit Gries, halbkugelige

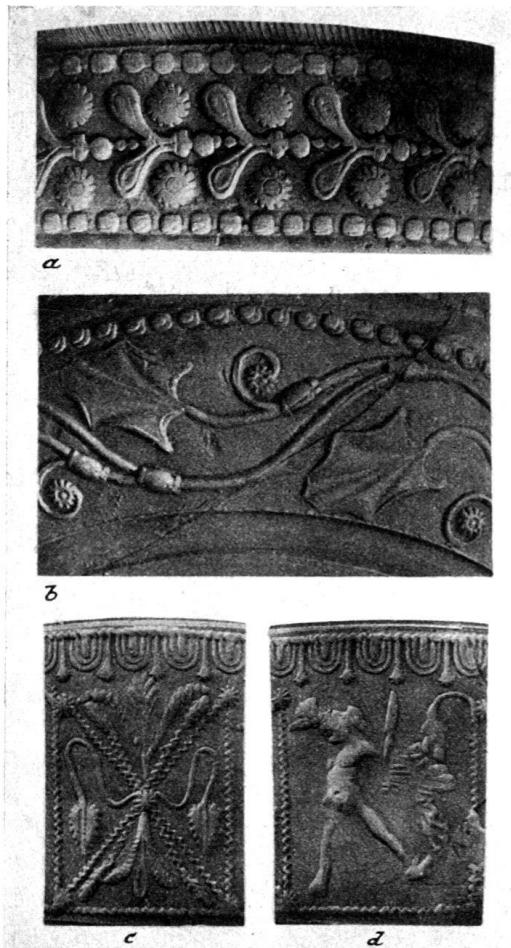


Abb. 19. Dekoration von *Sigillata*-Gefäßen.

Schüssel des Primus, Dr. 29, Gr. 8. a) obere Zone, Br. 25 mm; b) untere Zone, Br. 31 (inkl. Perlstab), Becher, Dr. 30, H. der Bildzone inkl. Eierstab: 51 mm; c) Andreaskreuz; d) seltene Figur (Merkur?).

Schale mit Gries, zwei Warzenschalen, halbkugelige Schale mit Schuppen und Henkel, Stück eines Bechers mit reliefierten Palmblättern und Henkel, ganze Reliefschüssel Drag. 29 mit Stempel OFICPRIMI, ganzer Teller t. s. mit Stempel OFISCOTTI; Tasse Drag. 27 mit Stempel FIRMO; dgl. mit demselben Stempel in anderer Form; Tasse Drag. 24 mit Stempel OFITRO; ganzes Täßchen Drag. 27; Scherben mit Gries, mit Schuppen, mit Warzen, mit Rillen, Lampenspiegelteil mit Diana auf der Mondsichel; Spielstein, kleines Stück eines bronzenen Kettchens, Claudius-(?) Münze, Münze des divus Augustus, Kiefer einer jungen Ziege, einige Knochen vom Huhn, Eierschalen. (Vgl. Abb. 15, 16 u. 19.)

*Grube 12:* Ganze Bildlampe: Gladiator n. r.; dgl.: Amor Psyche haschend; Spiegelmitte: Widder mit Odysseus; dgl.: Zweigespann n. l.; kleine schwarze Urne; oberer Teil und weitere Scherben einer kleinen schwarzen Urne, dünnwandig, körnig; halbkugelige Tasse, hart, dünn, höckerig und weitere Scherben solcher Schalen ... Tiberius-Münze (*unter* den Scherben); Unterkiefer von Ziege und weitere Knochen.

*Grube 13:* Ohrlöffelchen, halbe halbkugelige Schale mit Netzwerk und Henkeln *auf hohem Fuß* (Neuheit), Augustus- oder Tiberiusmünze, Unterkiefer und Schädelknochen mit Hornansätzen von zwei Ziegen, Schweinezahn.

*Grube 15:* Lampen: Gaukler mit zwei Becken, Stier von Bär angefallen, Schaf n. r. gehend, Maenade in Ekstase, zwei Gladiatoren, zwei mit erotischer Szene; weitere Scherben von Lampen, große, breite, eckige Schnauze, kleine Lampe mit schwalbenschwanzförmigen Handhaben. Besonders aber ist dies die Vorratskammer für Terra sigillata: Religierte Scherben Drag. 30; große Platte mit Stempel CASSTI (?); Teller mit Viertelrundstab und Stempel OFBILICA; Teller mit Stempel SCOTTIM; Teller mit Stempel SALVETV und zwei oder drei anliegenden Henkelchen; beinahe ganzes Täßchen Drag. 24; halbe Tasse Drag. 24 mit arretin. Stempel ZOILLI, dgl. mit Stempel XANTI; Tasse Drag. 27; dgl. mit Stempel PRIMI, dgl. von ungewöhnlicher Form mit Stempel PRIMI; dgl. mit Stempel TERTIVS; arretin. Stempel XANTI; zehn elegante Täßchen ähnlich Drag. 26, ganz oder zum größern Teil erhalten und Randscherben von zwei weitern, soweit erkennbar mit den Stempeln SCOT und COCL; die Form ist nicht bei allen gleich, der Rand entweder geschweift eingebogen oder mit äußerer Rippe, ein Bandhenkelchen nur einmal vorhanden (der obere Teil eines gleichen Täßchens fand sich auch in Grube 43). Farbiges Glas; vier graue oder dunkelgraue Urnen; ein zweihenkliger und ein einhenkliger Krug; große zweihenklige Urne («Schmalzhafen»); Rand- und Bodenscherbe eines Tellers mit verkümmertem Viertelrundstab, am Knick Kerben; Scherben einer Kochplatte, sowie noch viele Scherben aller Arten; Dorn und Bügel einer Bronzefibel; drei Augustusmünzen; zwei Tiberiusmünzen, davon eine jedoch fraglich, ein Unterkiefer vom Rind.

*Grube 16:* Bildlampe: 22blättrige Rosette, Delphingestell mit Mann; Hahn, Knäblein en face. Bodenfragm. mit Stempel OFBASSI; einhenkliger Krug; große schwärzliche Platte; Becken dunkelgrau; Bodenteil einer arretinischen Platte; Dolchteil; Bernsteinscheibchen; Urnenteile mit Rillen und Kammstrich, halbkugelige Schale mit Netzwerk; zwei Legionsziegelstücke LEGXICPF; Augustusmünze, Tiberiusmünze; Hirschgeweihkrone; Knochen von Schwein, Ziege (Schaf?) und Huhn.

*Grube 17:* Kreisrunde bronzen Fibel; Randscherbe einer gerippten gelbbraunen Glasschale; Lampen: Medusenhaupt, Segelschiff, am Rande laufender Hund; Teile von Stachelbecher, von Griesschalen, von Stecknadelkopf- und Brombeer verzierung, von Tasse Drag. 24 und 27. Münzen: Divus Augustus, Tiberius, Claudius; Unterkiefer von Rind, Schwein, Ziege und Zicklein.

*Grube 20:* Kleine braune Urne; ganze Lampe: liegender Widder; singuläre Lampe mit Ring zum Tragen; Teile von 16 mehr oder weniger erhaltenen halbkugeligen, dünnwandigen (1 mm), hartgebrannten, glatten braunen und dunkelgrauen Tassen (Metallimitation). Dreimal waren je zwei ineinander gestellt, woraus hervorzugehen scheint, daß dies keine Abfall-, vielmehr eine Vorratsgrube war. Keine war ganz, auch war kaum eine einzige ganz zusammenzusetzen, dagegen wurden einige ergänzt. Augustus- oder Tiberiusmünze.

*Grube 25:* Ganz große bronzen Fibel mit Feder, Abb. 17, Täßchen Drag. 24 mit Stempel ARDA, Boden von Drag. 30 mit Einritzung, Innenscherbe von Drag. 30, halbkugeliges Becken, arretinische (?) Scherbe, Scherben mit aufgemalten weißen und weinroten Streifen, mit weißen Streifen mit senkrechten schwarzen Strichen (gallische Ware), Überfangglas, Netzwerk, Rand und Scherben eines gewaltigen Hafens, vier Unterkiefer von Ziege oder Schaf, vom Rind, Extremitätenknochen vom Rind, Schweinezähne.

*Grube 29:* Zwei Lampen mit seitlichen Handhaben, drei Lampen mit verschwommener Darstellung: Gladiatoren? Ziege und Affe?; Lampe: Reiter mit Handpferd; Lampe: Hirsch vom Hund angefallen, Henkel, Bodenstempel C IIII R  
XIII, dazu vier Böden mit demselben Stempel. Je ein Exemplar fand sich auch in Grube 36 und 43; sonst ist er bei uns unerhört. Kleine graue Urne; arretinischer Stempel CRESTI (Monogramm); Augustusmünze. Kiefer und Zähne vom Rind, Schwein, Ziege oder Schaf, Oberkiefer von Rind, Schädelteile von Schaf, weitere Knochen.



Abb. 20. Lämpenspiegel (vergrößert) gr.-Dm. 4,8 cm, Grube 43.

*Grube 32:* Ganzes birnförmiges Krüglein; ganzes Lämpchen: zwei Gladiatoren (sehr unscharf); kleine reliefierte Tasse mit Delphin und Außenstempel GERMANI; kleine Urne; halbkugelige arretinische Tasse mit Stempel XANTI; Kochplatte; vier kleine und drei große Tiberius-Münzen; Augustusmünze; gallische (?) Münze, Kiefer von Schwein. Vogelknochen.

*Grube 36:* Spiegelmitte: Kopf eines bärtigen Mannes; Hälfte einer Bildlampe: Viergespann n. l.; beinernes Büchsen; Rand- und Bodenscherben arretinischer Gefäße, halbkugelige Schale mit Stempel VILLO FECIT, Augustus-Münze.

*Grube 37:* Lampe Tp. IV: Amorköpfchen. Hälfte einer größeren Tasse mit Stempel MONTANI; Augustus-Münze; zwei Münzen Divus Augustus.

*Grube 40:* Milchweißes Glas mit blauen Streifen; Wand- und Bodenscherbe einer Firmalampe, unterer Teil einer offenen Lampe mit eingeritzten Zeichen (Buchstaben?); starke bronzenen Packnadel; drei Augustus-Münzen; drei Unterkiefer vom Pferd, zwei vom Rind, einer vom Schwein, drei Hörner vom Rind, eines von Ziege, eine Menge größerer und kleinerer Knochen.

*Grube 43:* Bronzene Fibel; Lampen: Löwe ein Maultier niederwerfend, Abb. 20, Zweigespann, Kamel, Rosette; Kochplatte; Trense; Augustus-Münze mit Nachstempel. Sieben Unterkiefer von Rind, einer von Ziege, zwei weitere Knochen von Rind.

## M Ü N Z E N.

## A. Bestimmbare.

As ganze 6, halbe 7	13		
Denar des Caecil. Metell. Pius Scipio	1		
» » M. Cato	1		
» » M. Antonius	1		
» » Triumvirats	1		
Gallische Münzen	5		
Rätselhafte Silbermünzen	2		
Münzen der Trevirer	6		
Colonia Nemausus ganze 27, halbe 15	42		
Col. Nemausus oder Vienna	1		
Col. Julia Viennensis 1, halbe 1	2		
Col. Vienna oder Lugdunum	1		
Col. Copia Claudia Lugdunensium	1		
Augustus (meist, mit Lyoner Altar) 41, halbe 5	46		
» mit Münzmeister	23		
» » Contremarke TIB	2		
» » » TIBAVG	5		
» » » TIBIMP	3		
» » 2 » TIBIMP & IMPAVG	1		
» » 2 » TIB & TIBAVG	1		
» mit Münzmeister und Contremarke			
IMPAVG	10		
TIBAVG	6		
TIBIMP	4		
CAESAR (Monogramm)	1		
» » » 2 Contremarken	9		
» divus			
Agrippa	6		
C. & L. Caesares	4		
Augustus oder Tiberius 8, halbe 2			
Tiberius	32		
Germanicus	4		
C. Caesar (Caligula)	1		
Claudius	5		
Nero	6		
Vespasianus	5		
Vespasian oder Titus	1		
Titus	2		
Domitianus	3		
Nerva	1		
Traianus	6		
Antoninus Pius	3		
Marcus Aurelius	2		
2. Jahrhundert	1		

## Zusammenstellung:

Republik und Kolonien	77
Augustus	137
August. Zeit	10
Tiberius und Verwandte	49
Von C. Caesar bis Nerva	24
Bis Ende des 1. Jahrh.	297

2. Jahrhundert 12

Septimius Severus	2				
Julia Domna	1				
Elagabalus	1	7			
Severus Alexander	2				
Julia Mamaea	1				
Gallienus	4				
Postumus	1				
Victorinus	3				
Claudius Gothicus	1				
Probus	1	15			
Carinus	1				
Maximianus (welcher?)	1				
Gal. Val. Maximianus	1				
3. Jahrhundert	2				
3. oder 4. Jahrhundert	1				
Licinius	1				
Licinius junior	1				
Constantinus Magnus	2				
Delmatius	1				
Constantius II	5				
Constans	8				
Constantinus II	3				
Reichsteilung	1				
Constantinische Zeit	11	93			
Magnentius	1				
Julianus	1				
Valentinianus I	22				
Valens	15				
Valens od. Valentinian	2				
Valentinianus II	2				
Gratianus	3				
4. Jahrhundert	7				
2. Hälfte des 4. Jahrh.	6				
					424
					1. vorchristl. und
					1. Jahrhundert 297
					2. Jahrhundert 12
					3. Jahrhundert 22
					4. Jahrhundert 93

## B. Unbestimmbare.

Mittelbronzen (1. u. 2. Jahrh.)	95				
Kleinbronzen (3. u. 4. Jahrh.)	40				
					135
					559

## II. Grabung im Amphitheater.

Von R. Laur-Belart.

Zum letztenmal hat Dr. S. Heuberger im Jahre 1920 (A.S.A. 1922, S. 213 ff.) über eine größere Untersuchung im Amphitheater berichtet und seither über eine kleinere Grabung von 1925 im Jahresbericht der G.P.V. 1925/26, S. 4.